



Kraft tanken: Mittags erhalten die Schüler der Ganztagschule in Mülhausen ein leckeres Mittagessen.

RP-Foto: Wolfgang Kaiser

Ganztagschule hat am Gymnasium in Mülhausen schon eine Tradition/ Plätze frei

# Betreuung ersetzt nicht Nachhilfe

Von EVA SCHEUSS

OEDT. Ganztagsbetreuung von Schülern ist gefragt: Der Bedarf ist angesichts der steigenden Zahl alleinerziehender und berufstätiger Eltern immens hoch. An der Liebfrauenschule in Mülhausen hat die Nachmittagsbetreuung bereits eine lange Tradition - jetzt erweitert die von den Schwestern Unserer Lieben Frau getragene Schule das Angebot..

Gestern, 13.15 Uhr. Viele Schüler der Liebfrauenschule in Mülhausen befinden sich bereits auf dem Heimweg. Im Speisesaal 2 im Altbautrakt des weitläufigen Gymnasiums ist allerdings noch richtig was los. In dem hellen freundlichen Raum sitzen etwa 25 Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufen 5 bis 8 in Tischgruppen zusammen und warten auf das Mittagessen. Theo Rütten, Lehrer und Organisator der Nachmittagsbetreuung, schwingt eine große Kuhglocke. Für kurze Zeit kehrt Ruhe ein, als eine Schülerin das Tischgebet spricht, danach langen alle kräftig zu: Heute gibt es Frikadellen mit Kartoffeln und Gemüse, frisch zubereitet in der Klosterküche.

„Das Essen ist in Ordnung“, befinden Lisa Femers (13) und Kerstin Hovers (14). „Aber Cordon-Bleu und Pommes könnte es noch öfter geben.“

Die beiden Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 gehören zu den älteren in der Gruppe und nehmen seit der 5. Klasse das nachmittägliche Angebot wahr, das sich im wesentlichen an die Unter- und Mittelstufe richtet.

Von montags bis donnerstags werden die Schüler bis 15.30 Uhr von insgesamt vier erfahrenen Kräften betreut. Jetzt gibt's erst mal Nachtisch, bei Eis greift jeder gern zu. Die Stimmung ist locker und kameradschaftlich. Maike Hilscher (10) lästert ein bisschen über Lehrer Rütten - und erzählt es ihm auch gleich. Er nimmt's mit freundlicher Gelassenheit.

„Klasse“, findet es Gerom Reddmann (14), wenn er alle Hausaufgaben in der Schule machen kann und dann frei hat. Nach dem Essen wird besprochen, wie der Nachmittag aussehen soll. Natürlich müssen die Hausaufgaben erledigt werden. „Ich habe gehört, dass einige heute nur wenig aufhaben“, verkündet Theo Rütten. Per Handzeichen wird abgestimmt. Die meisten wollen einen Videofilm sehen. „Oft machen wir auch Sport, spielen Fußball, Basketball, Hockey oder Volleyball“, erzählt Maike, die die 5. Klasse besucht und deren Eltern berufstätig sind.

Den Nachmittag verbringen die Kinder in einem separaten Backsteingebäude, dem so genannten alten Physikhaus. Die Räume sind frisch

renoviert, es gibt zwei separate Arbeitszimmer für die Unter- und Mittelstufe, einen Spielraum und ein Computerzimmer. Eine Schülerin ruft nach Hildegard Thißen, die seit fünf Jahren in der Nachmittagsbetreuung arbeitet: „Sie schreibt morgen Mathe, und wir <sup>übe-n'</sup> immer zusammen.“

## 105 Euro pro Schüler und Monat

Neben Teamarbeit wird Selbstständigkeit groß geschrieben, betont Lehrer und Betreuer Rolf Thißen, „die Betreuung ist kein Nachhilfeeinstitut.“ Schulleiter Lothar Josten: „Auf Grund der großzügigen personellen und räumlichen Situation könnten wir noch ungefähr zehn weitere Kinder in die Betreuung übernehmen.“ Die anfallenden Kosten belaufen sich pro Schüler auf 105 Euro im Monat, wobei wegen der Ferienzeiten nur zehn Monate im Jahr berechnet werden.

- Das Angebot können Interessenten beim Tag der offenen Tür am Samstag, 10. Januar, ab 10 Uhr kennenlernen.